

NEUES AUS DER EKH - INFO 166/APRIL 2026

Liebe Grüne Damen und Herren, liebe Mitglieder,

ein kalter Winter, Karneval und die Ostertage liegen hinter uns.

Zahlreiche Menschen schauen angesichts der Kriege und Wirtschaftskrisen dieser Welt wenig zuversichtlich in die Zukunft. Ich bin sicher, dass wir mit unserem Besuchsdienst Licht und Trost in schweren Zeiten für diejenigen schaffen, die uns mit ihrer Krankheit und in ihrem Alleinsein anvertraut sind. Vielen Dank für Ihren Einsatz.

Freuen wir uns über den Frühling und die Farben der Natur.

Ihre

Olke Proke-Finken



Digitales Lernen - auf ein Wort

Digitales Lernen im Besuchsdienst – ist das nötig?

Unser Besuchsdienst lebt von Nähe, persönlicher Zuwendung und dem aufmerksamen Gespräch. Diese Herzlichkeit ist etwas zutiefst Menschliches – und gerade deshalb unersetzlich. Doch nicht alle Grünen Damen und Herren erhalten zeitnahe Basisschulungen, die sie dazu befähigen, den Besuchsdienst gut zu beginnen. Digitales Lernen kann eine wertvolle Unterstützung sein, um den Dienst noch sicherer, informierter und flexibler auszuüben.

Diese Form des Lernen bietet Flexibilität. Viele Grüne Damen und Herren engagieren sich neben Familie, Beruf und anderen Aufgaben. Digitale Lernangebote können es ermöglichen, Inhalte zu bearbeiten, wenn es in ihren Alltag passt – ohne Anreise, ohne feste Termine.

Jeder Mensch lernt anders. Digitale Module bieten Wiederholungen, kurze Videos oder Quizfragen, die den Stoff leichter erfahrbar machen – ohne Druck.

Digitales Lernen ermöglicht einen barrierearmen Einstieg in komplexe Themen. Inhalte wie Demenzbegleitung und Kommunikation lassen sich digital anschaulich vorbereiten, bevor sie im echten Leben geübt werden.

Digitale Schulungen ersetzen keine analogen Begegnungen

So wertvoll sie sind: Digitale Lernformate sind eine Ergänzung, kein Ersatz. Der Besuchsdienst lebt vom Dialog, vom gemeinsamen Üben und vom persönlichen Austausch. Präsenzs Schulungen bieten:

- Raum für Fragen, Diskussionen und gegenseitige Unterstützung
- praktische Übungen, z. B. in Gesprächsführung oder Bewegungssituationen
- das Gefühl von Gemeinschaft und Zugehörigkeit
- unmittelbares Feedback und echte Begegnungen

Ein starkes Zusammenspiel von digital und analog

Die Kombination aus digitalen und analogen Lernformaten bietet die besten Voraussetzungen. Wir können uns digital vorbereiten und vertiefend in Präsenzs Schulungen damit auseinandersetzen. Wissen kann online angeeignet werden, Erfahrungen werden im persönlichen Kontakt gesammelt.

Wir haben uns im Vorstand der eKH längere Zeit mit dem Thema beschäftigt und laden Sie ein, unsere digitalen Angebote kennenzulernen. Zwei verschiedene Programme legen wir Ihnen ans Herz.

Learn to Care



Learn to Care wurde im Rahmen eines Erasmus-Projektes an der Universität Erlangen entwickelt. Es ist in mehreren Sprachen verfügbar. Für uns wurde ein Lernmodul zur eKH erarbeitet. Hier beginnt mehr als ein Online-Kurs oder ein Lernprogramm. Hier beginnt der Einstieg in ein erfüllendes Ehrenamt. Die Kurse bestehen aus Einstiegskurs, Basiskursen und Erweiterungskursen. Zum Schluss erhalten Sie ein Zertifikat der eKH.

Lernen ist auch in der Gruppe möglich. Organisieren Sie sich einen geeigneten Raum in Ihrer Einrichtung mit der Möglichkeit, mittels Beamer und Laptop das Programm gemeinsam durcharbeiten. Viel Spaß beim Entdecken! Wir schalten in Kürze frei!



beim Klicken auf den
Pfeil finden Sie den
link zur
Lernplattform
Lichte Momente



Dieser eLearning-Kurs für Angehörige und Ehrenamtliche in der Begleitung von Menschen mit Demenz und Interessierte ist von der Demenzstiftung unter unserer Beteiligung als Kooperationspartner entwickelt worden.

Ein Kurs mit 16 Modulen zu den wichtigsten Themen bei dementieller Erkrankung unterstützt in der Begleitung eines lieben Menschen mit seiner Krankheit. Auf der Website der Demenzstiftung können Sie "eLearning" anklicken und den Kurs starten, alternativ geben Sie „app.lichtemomente.info“ in Ihre PC-Browser-Zeile ein. Registrieren Sie sich, damit Sie Ihren Fortschritt beim Durcharbeiten des Kurses verfolgen können! Der Kurs ist für Sie kostenlos und ist auch über Google Play oder App Store in Kürze für Ihr Smartphone zum Download verfügbar.

Lassen Sie sich anregen von packenden Beispielen, informieren Sie sich in den Infoblöcken, diskutieren Sie Ihre Meinung zum jeweiligen Thema mit Familienmitgliedern und Bekannten, prüfen Sie, ob Sie in der Rubrik "Tipps" einen Rat finden, entdecken Sie Lichte Momente und Humorvolles in der Begegnung mit Menschen mit Demenz und nutzen Sie die Links zu hilfreichen Adressen und Medien. Am Schluss jedes Moduls erwarten Sie Quizfragen, in der Sie Ihre Meinung und Ihre Kenntnisse überprüfen können.

“

Was treibt uns an? Grüne Damen und Herren berichten, warum sie ihr Ehrenamt lieben

”

Neulich im Café Rothe in Schwerin...

Annelise Diener erzählt:

“Ich war mein ganzes Leben von jungen Jahren an vollzeitberuflich „unterwegs“. Davon hatte ich mehr als 20 Jahre mit Menschen aller Altersgruppen zu tun.

Eine Arbeit in der Personalentwicklung - ich liebte diese Arbeit sehr. Mit Menschen zu reden, sich auf sie und ihre kleinen und großen Sorgen einzustellen und auch sich gemeinsam über ihre Erfolge zu freuen, gehörte zu meinem Alltag.



Plötzlich, aber nicht unerhofft, ging ich in Altersrente. Da habe ich die Möglichkeit gefunden, bei den Grünen Damen dabei zu sein. Möglichst einmal wöchentlich besuche ich Patienten der Helios Klinik Leezen - Fachklinik für neurologische Frührehabilitation... Darin finde ich meine Berufung. Gern höre ich mir die Geschichten der Patienten an, spreche mit ihnen über ihre Sorgen und Probleme, auch über das Kranksein, über eine Zukunft mit der Erkrankung und auch über Hoffnungen und Freuden im Leben. Und ich habe die Möglichkeit, auch meine Geschichten zu erzählen und mich zu freuen, wenn ich interessierte Zuhörer finde. Schön ist es auch, wenn wir gemeinsam über die Geschichten lachen können.

Der schönste Lohn für mich ist es, wenn mir ein strahlendes Gesicht hinterherschaut und der Patient sich freut, wenn ich wiederkomme.

Was ich auch immer genieße, ist das Treffen mit den Grünen Damen, die ebenfalls in der Klinik Patienten besuchen. Es gibt mir Zugehörigkeit und neue Freundschaften.”

So erleben viele von uns diesen Einsatz für die Grünen Damen und Herren. Wir berichten gerne und freuen uns über Ihre Texte!

durch Anklicken des Bildes gelangen
Sie direkt zur Anmeldung

Bundestagung 2026

Am 12. und 13. Oktober 2026 sind wir zu Gast in der Stadt der Schwebebahn, Wuppertal. Die Tagung steht unter dem Thema Menschenwürde und Scham. Hierzu werden wir Vorträge und Impulse hören, in Workshops arbeiten und unsere Erfahrungen teilen. Das vollständige Programm findet sich im Anhang.



Jubiläen 2026

2026 ist ein Jahr zum Feiern. Im ersten Halbjahr begehen 46 Gruppen Jubiläen. Wir gratulieren und danken für den Einsatz. Gerne nehmen wir Beiträge und Fotos zur Veröffentlichung an. Diese senden Sie bitte an socialmedia@ekh-deutschland.de. Vielen Dank!

50 Jahre

- 01.01.1976 Rotenburg-Wümme, Agaplesion Diakonieklinik Rotenburg gGmbH
- 01.02.1976 Mülheim/Ruhr, Ev. Krankenhaus Mülheim an der Ruhr GmbH
- 01.02.1976 Sankt Augustin, Asklepios-Klinik St. Augustin
- 01.03.1976 Witten, Ev. Krankenhaus Witten
- 01.06.1976 Koblenz, Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH - Ev. Stift St. Martin
- 01.06.1976 Koblenz, Wohnstift St. Martin

45 Jahre

- 01.01.1981 Heidelberg, Medizinische Universitätsklinik
- 01.01.1981 Pullach, Haus am Wiesenweg
- 01.01.1981 Kassel, Klinikum Kassel
- 08.02.1981 Werdohl, Märkische Kliniken GmbH - Stadtklinik Werdohl
- 01.03.1981 Düsseldorf, Universitätsklinikum Düsseldorf
- 01.04.1981 München, Krankenhaus Martha-Maria
- 01.06.1981 Frankfurt/Main, Krankenhaus Sachsenhausen
- 01.06.1981 Walsrode, Heidekreis-Klinikum GmbH

40 Jahre

- 01.01.1986 Achim, Aller-Weser-Klinik gGmbH
- 01.01.1986 Essen, Kliniken Essen-Mitte / Ev. Krankenhaus Essen-Steele
- 13.01.1986 Kempen, Hospital zum Hl. Geist
- 01.05.1986 Bielefeld, Klinikum Bielefeld Mitte gGmbH
- 01.06.1986 Siegen, Diakonie-Klinikum Jung-Stilling

35 Jahre

- 01.04.1991 Celle, Allgemeines Krankenhaus Celle
- 01.05.1991 Dillenburg, Dill-Kliniken

30 Jahre

- 01.01.1996 Stendal, Johanniter-Krankenhaus Genthin Stendal
- 01.06.1996 Genthin, Johanniterhaus Genthin-Wald

NEUES AUS DER EKH - INFO 166/APRIL 2026

Jubiläen 2026 - im 1. Halbjahr feiern weiterhin

25 Jahre

01.01.2001 Erfurt, Helios-Klinikum Erfurt
01.02.2001 Hilchenbach, Celenus Klinik für Neurologie Hilchenbach
01.03.2001 Buchen, Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH - Buchen
09.04.2001 Hennigsdorf, Oberhavel Kliniken GmbH
09.04.2001 Oranienburg, Oberhavel Kliniken GmbH
23.04.2001 Bonn, Dermatologie der Uni-Kliniken
01.05.2001 Frankfurt/Main, Hospital zum Heiligen Geist
15.05.2001 Bremerhaven, AMEOS-Klinikum "Am Bürgerpark"

20 Jahre

01.01.2006 Gardelegen, Altmark-Klinikum gGmbH - Krankenhaus
01.01.2006 Weimar, Kursana-Domizil "Haus Thomas"
01.02.2006 München, München Klinik Neuperlach
01.03.2006 Kusel, Westpfalz-Klinikum GmbH - Standort II
24.04.2006 Treuenbrietzen, Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen
10.05.2006 Bonn, Universitätsklinikum Bonn - Epileptologie Ambulanz
10.06.2006 Salzwedel, Altmark-Klinikum GmbH - Krankenhaus Salzwedel

15 Jahre

01.02.2011 Zerbst/ Anhalt, Helios Klinik Zerbst/Anhalt
13.02.2011 Lüneburg, Seniorenzentrum Alte Stadtgärtnerei
01.03.2011 Albstadt, Zollernalb Klinikum Albstadt
01.03.2011 Balingen, Zollernalb Klinikum Balingen
01.05.2011 Heidelberg, Orthopädische Universitätsklinik

10 Jahre

01.04.2016 Henneberg, Henneberg Kliniken GmbH

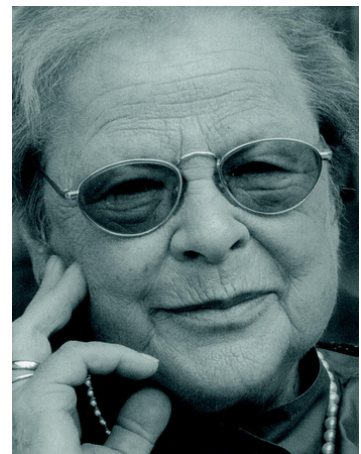
5 Jahre

30.05.2021 Bad Nenndorf, Klinikum Niedersachsen

Brigitte Schröder Preis 2026

wir erinnern an die Ausschreibung!

Bewerbungen
sind noch
bis Ende Mai 2026 möglich.
Die Ausschreibung finden Sie auf der
nächsten Seite und auf unserer
Webseite



Ausschreibung Brigitte Schröder-Preis 2026

Seit ihrer Errichtung im Jahre 2004 setzt sich die Brigitte Schröder- Stiftung für die ehrenamtlichen Besuchsdienste der Grünen Damen und Herren in der Evangelischen Kranken- und Alten-Hilfe e.V. sowie der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Krankenhaus-Hilfe in Deutschland ein. Die Stiftung unterstützt dadurch eine 1969 von Brigitte Schröder ins Leben gerufene Initiative, die seitdem einen unverzichtbaren Beitrag zur Betreuung von Patientinnen und Patienten sowie Seniorinnen und Senioren leistet. Die Brigitte Schröder-Stiftung und die Familie Schröder haben sich entschlossen, nach 2023 zum zweiten Mal einen „Brigitte Schröder-Preis“ zu stiften und diesen für besondere Initiativen, Leistungen und Erfolge von Gruppen der Evangelischen Kranken- und Alten-Hilfe e.V. sowie der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Krankenhaus- Hilfe im gesamten Bundesgebiet auszuloben.

Ziel des Preisausschreibens

Eine der größten Herausforderungen des Dienstes der Grünen Damen und Herren ist die Gewinnung neuer, vor allem auch jüngerer Mitglieder für den ehrenamtlichen Einsatz in Kliniken und Altenhilfeeinrichtungen. Um Gruppen der Grünen Damen und Herren zu ermutigen, ihrerseits innovative Ansätze zur Rekrutierung neuer und junger Ehrenamtlicher zu entwickeln, vergibt die Stiftung den „Brigitte Schröder-Preis“ für besondere Initiativen, Leistungen und Erfolge von Einsatzgruppen in diesem Bereich. Maßstab für die Evaluierung der Bewerbungen sind besondere Marketing- und Werbeaktionen, die nachweislich zur Gewinnung neuer und jüngerer ehrenamtlicher Mitglieder in Einsatzgruppen der Grünen Damen und Herren geführt haben. Entsprechend preiswürdige Initiativen können sowohl von Gruppen als auch von Einzelpersonen ausgegangen sein.

Teilnahmeberechtigung

Zur Teilnahme an diesem Preisausschreiben berechtigt sind Einsatzgruppen (Grüne Damen und Herren) der Evangelischen Kranken- und Alten-Hilfe e.V. und der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Krankenhaus-Hilfe.

Preise und Jury

Preise für ausgezeichnete Initiativen und Projekte werden in folgenden Kategorien vergeben:

- 1. Preis: 3.000 Euro**
- 2. Preis: 2.000 Euro**
- 3. Preis: 1.000 Euro.**

Über die Preisverteilung entscheidet als Jury der Stiftungsrat der Brigitte Schröder-Stiftung.

Ausschreibungsbedingungen

Teilnahmeberechtigte Gruppen sind eingeladen, sich in ihrer Bewerbung zunächst kurz vorzustellen und anschließend ihre konkreten zur Gewinnung neuer und jüngerer ehrenamtlicher Mitglieder entwickelten Initiativen und Maßnahmen detailliert zu beschreiben sowie die dadurch erzielten Erfolge im einzelnen darzulegen.

Die Bewerbungen sind bis zum

29.5.2026

möglichst digital an folgende Adresse einzureichen: Brigitte Schröder-Stiftung,
z.Hd. Dr. Jürgen Tanneberger, Vorstand, Zypressenweg 22,
22605 Hamburg

info@brigitte-schroeder-stiftung.de

Mit ihrer Teilnahme stimmen die Bewerber zu, dass der RECHTSWEG AUSGESCHLOSSEN IST.

eKH Terminalschnipsel

Termine werden in Auswahl ins Info aufgenommen

Tagung der Einsatzleitungen in Düsseldorf

Am 27. Februar waren die Einsatzleitungen in Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf zum Austausch eingeladen. Unsere Landesbeauftragten Annette Bogler und Jens Rautenberg haben den Austausch begleitet.



Dem Leben eine Handschrift geben

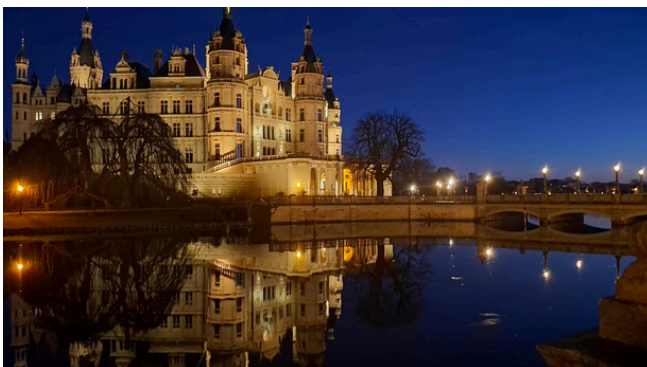
Unter dieser Überschrift wurde das Goldjubiläum der Grünen Damen und Herren am 13. März in **Witten** gefeiert



50 Jahre Grüne Damen und Herren im Evangelischen Krankenhaus Witten. Und mit 96 Jahren noch dabei! Dieter Schidt übernimmt die Urkunde zum Jubiläum. Vielen Dank für viele Jahre Einsatz!

3./4. März 2026 mit dem erweiterten Vorstand in Schwerin

Anspruchsvolle Themen wie die Gewaltschutzrichtlinie der Ev. Kirche in Deutschland, die Vorbereitung der Bundestagung und aktuelle Herausforderungen standen im Mittelpunkt.



eKH Terminalschnipsel



**Kommunikation
ist wichtig**

Am 24. März trafen sich 20 GDuH aus Baden-Württemberg im schönen Heidelberg zu einem ganztägigen Kommunikationsseminar. Neben viel fachlichem Lernen und Üben, wie dem "Aktiven Zuhören" und der "Stop-Pause-Go Methode", kamen auch der Austausch untereinander und das Kennenlernen nicht zu kurz.



**Grüne Damen und Herren
in der
Neckar-Odenwald-Klinik
in Buchen**



Landrat Dr. Achim Brötzel gratuliert. Geschäftsführer Harald Löffler ehrt stellvertretend für die Gruppe Einsatzleiterin Inge Evertz.



eKH Terminschnipsel



Austausch
ist wichtig

Diakonie in Niedersachsen

Am 17. März 2026 trafen sich Leitungen aus Niedersachsen in Hannover zum Erfahrungsaustausch. Viele interessante Themen wie erweiterte Führungszeugnisse, der Umgang mit Spenden und vieles andere mehr kamen zur Sprache. Wiedersehen macht Freude und so kamen auch die persönlichen Begegnungen nicht zu kurz.

Beate Exner informierte und stand für Fragen zur Verfügung. Unser Dank geht an alle, die teilgenommen haben.

50



50 Jahre Grüne Damen
und Herren im
Evangelischen
Krankenhaus Mülheim
(Ruhr)

Wir konnten persönlich
gratulieren

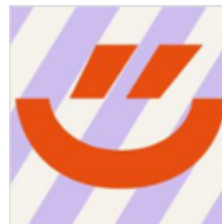


45 Jahre
wurden in Pullach
im Haus
Wiesengrund
werden gefeiert!
Glückwunsch!

Danke schön!



Bildnachweis
Bundesregierung/Stefan Kugler



Der Ehrentag. Für dich. Für uns. Für alle. - Der
Ehrentag. Für dich. Für uns. Für alle.

Der Ehrentag ist der deutschlandweite Mitmachtag zum
Geburtstag des Grundgesetzes am 23. Mai. Seid dabei!

 Der Ehrentag / Apr 24

hier gehts zur Anmeldung 

“

**Am 23. Mai 2026 ist Ehrentag!
Der deutschlandweite Mitmachtag
zum Geburtstag des Grundgesetzes**

Am 23. Mai 2026 feiert Deutschland zum ersten Mal den
Ehrentag – den bundesweiten Mitmachtag zum Geburtstag
des Grundgesetzes. Unter dem Motto
„Für dich. Für uns. Für alle.“ hat Bundespräsident Steinmeier
eingeladen, sich vor Ort zu engagieren, Menschen zu
begegnen und gemeinsam anzupacken.
Mitmachen geht noch!

”

zum Schluß noch etwas zum Schmunzeln

ein Kuß hilft

vermutete vor vielen Jahren ein Patient im
Evangelischen Krankenhaus in Mülheim an der Ruhr
auf die Frage, ob er wisse was eKH bedeute.



Die Würde des Menschen ist verletzlich

12./13. Oktober 2026

Ein Thema, das uns als Grüne Damen und Herren in unserem Besuchsdienst bewegt. Auf der diesjährigen Bundestagung werden wir die Facetten von Menschenwürde und Scham in verschiedenen Workshops diskutieren, interessante Vorträge hören und die Bedürfnisse aus Ihrer Sicht besprechen. Wir freuen uns auf Sie in der Stadt der Schwebebahn.

ORTE UND ZEITEN

12. Oktober 2026

13:30 – 15:30 Mitgliederversammlung
Die Unterlagen werden separat an die Mitglieder versendet.

12. Oktober 2026

Bundestagung

16:00 Uhr Begrüßung, Andacht
und Grußworte
16:45 Uhr Eröffnungsvortrag
Menschenwürde und Scham
18:00 Uhr Empfang und Ehrungen

TEILNAHMEBEITRAG

55 Euro für Mitglieder / 80 Euro für Nicht-Mitglieder
Die Anmeldung zur Bundestagung und der diesjährigen Mitgliederversammlung wird ab Anfang April digital über die Webseite möglich sein. Wir danken unseren Unterstützern.

TAGUNGSORT

Tagungszentrum Auf dem Heiligen Berg
Missionsstraße 9
42285 Wuppertal
Anreise: [https://
www.aufdemheiligenberg.de/kontakt.html](https://www.aufdemheiligenberg.de/kontakt.html)

13. Oktober 2026

Fortsetzung der Bundestagung

09:00 - 14:30 Uhr
Die vielen Facetten der Scham im Ehrenamt
Impulse und Workshops

 **Grüne Damen
und Herren**

Bundestagung 2026

Die Würde des Menschen ist verletzlich

Moderation **Thorsten Levin**



ORTE UND ZEITEN

12. Oktober 2026

Bundestagung

16:00 Uhr

Begrüßung und Eröffnung **Elke Grothe-Kühn**, Vorsitzende
Moderation **Thorsten Levin**

Andacht **Dr. Thorsten Latzel**, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland. Düsseldorf

Grußworte

Andrea Milz, Staatssekretärin für Ehrenamt, Staatskanzlei NRW, Düsseldorf

Annette Berg

Beigeordnete Soziales, Jugend, Schule und Integration, Stadt Wuppertal

Kirsten Schwenke, Vorständin Diakonie RWL und

Vorsitzende der Freien Wohlfahrtspflege NRW, Düsseldorf

16:45 Uhr

Eröffnungsvortrag

Menschenwürde und Scham

Dr. Stephan Marks, dt. Sozialwissenschaftler, Freiburg

ab 18:00 Uhr Empfang und Ehrungen

13. Oktober 2026

Fortsetzung der Bundestagung

Die vielen Facetten der Scham im Ehrenamt
Impulse und Workshops.

9:00 Uhr Begrüßung und Andacht

9:15 Uhr - 9:45 Uhr

Wo erleben wir Scham?

Interviews mit Ehrenamtlichen

9:45 - 10:30 Uhr

Scham in der Pflege

Impuls und Nachfragen

Martina Hoffmann, Systemische Beraterin,
Supervisorin und Coach (DGSF), Hamburg

12:15 - 13:30 Uhr gemeinsames Mittagessen

Wie können wir den Raum der Würde praktisch in unserem Ehrenamt umsetzen?

Wir sammeln Schätze, die wir für unsere Arbeit mitnehmen können.
Interaktives Plenum mit **Karen Sommer-Loeffen** und **Ursula Stegemann**

Abschlußrunde

Thorsten Levin und **Elke Grothe-Kühn** (Vorsitzende)

gegen 14:30 Uhr

Ende der Bundestagung

Reiseseegen **Annette Bogler** (Vorstandsmitglied eKH)

13. Oktober 2026

Fortsetzung der Bundestagung

10:45 - 12:15 Uhr Workshops und Impulse
Workshop 1 im Plenum

Wie können wir überflüssige Scham vermeiden?

Martina Hoffmann

In diesem Workshop widmen wir uns den Fragen: Was ist der Unterschied zwischen Scham als Entwicklungsimpuls und überflüssiger Scham? Wie kann Scham uns helfen, die Würde des Menschen zu achten und zu gestalten?

Workshop 2

Die Kraft der Wertschätzung hilft Scham zu vermeiden

Carlos Stemmerich

In diesem Workshop beleuchten wir die heilende Kraft der Wertschätzung. Wir gehen der Frage nach: Wie können wir durch unsere bloße Anwesenheit und kleine, bewusste Gesten die Würde der Patienten schützen? Wir erarbeiten gemeinsam praktische Wege, wie echte Wertschätzung zum „Gegengift“ für Scham wird und wie Sie als Ehrenamtliche zur Brücke zurück in die Normalität werden.

Workshop 3

Menschenwürde in der Praxis

Elke Schreiber

Wie gelingt ein verantwortungsvoller, guter Umgang mit Würde, in der Praxis der „Grünen Damen“?

Anhand der „Bienenkorb“ – Methode, werden Inspirationen dazu gesammelt.

Workshop 4

Einsamkeit, Armut und Scham können sich gegenseitig bedingen

Ursula Stegemann

Scham und Rückzug aus der Gesellschaft sind oft Begleiterscheinungen von Armut und können in die Einsamkeit führen. Über diese Themen wird selten offen gesprochen, und dennoch gehören sie für viele Menschen zum Alltag dazu. Dass Einsamkeit, Armut und Scham eng miteinander verwoben sind und sich gegenseitig verstärken können, wird oft übersehen. In diesem Workshop sind Sie dazu eingeladen, sich die Zusammenhänge genauer anzuschauen und besser zu verstehen.

Workshop 5

Scham im Gespräch erkennen

Karen Sommer-Loeffen

Im Workshop „Scham in Gesprächen wahrnehmen“ soll es zunächst darum gehen, Schamempfindungen und Symptome von Scham wahrzunehmen. Mit Hilfe der personenzentrierten Haltung und des Aktiven Zuhörens kann auf das Schamempfinden behutsam und hilfreich reagiert werden und ein Raum der Würde geschaffen werden. Kleine Impulse und ein gemeinsamer Austausch wollen das Thema „Scham in Gesprächen wahrnehmen“ entfalten.

Die Mitwirkenden

Thorsten Levin - Moderator

Thorsten Levin ist ein vielseitiger Medienschafter und Coach aus dem Raum Köln/Bonn. Nach einer Karriere als erfolgreicher Regisseur und Producer (u.a. DSDS, Popstars) orientierte er sich um, um als Mentor, Seelsorger und Coach (Levision/Lets Coach) zu wirken. Er engagiert sich im evangelischen Kirchenkreis Wuppertal als Social Media Redakteur und beschäftigt sich mit Persönlichkeitsentwicklung.

Dr. Thorsten Latzel

Dr. Thorsten Latzel ist Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland und das gewählte Oberhaupt und geistlich Leitender von mehr als 2 Mio. evangelischen Christen. Aufgewachsen in Bad Laasphe, studierte er Theologie in Marburg und Heidelberg. Im Blog „glauben-denken.de“ veröffentlicht er regelmäßig theologische Impulse.

Dr. Stephan Marks

Dr. Stephan Marks ist ein deutscher Sozialwissenschaftler, Supervisor und Sachbuch-Autor. Er bildet seit vielen Jahren Berufstätige, die mit Menschen arbeiten, über Menschenwürde und Scham fort: Beratende, Pflegekräfte, Lehrer, Erzieherinnen, Psychotherapeuten, Mediziner, Mediatoren, Sozialarbeitende, Supervisoren, Führungskräfte, Organisationsentwickler, Polizisten, Mitarbeiter im Strafvollzug, Hospizen, Seelsorger u.v.a.

Carlos Stemmerich

Carlos Stemmerich, Diplom-Pädagoge, arbeitete 30 Jahre als Ehrenamtskoordinator. In den letzten 15 Jahren war er bei der Diakonie Michaelshoven in Köln angestellt und betreute dort 650 Ehrenamtliche.

Martina Hoffmann

Martina Hoffmann macht sich für diejenigen stark, die ihre Menschenwürde an der Tür von Krankenhäusern und Altenhilfeeinrichtungen abgeben. Sie ist als systemische Beraterin, Coach, Supervisorin und Organisationsentwicklerin, anerkannt von der Deutschen Gesellschaft für systemische Beratung und Familientherapie (DGSF), überwiegend in Hamburg und Umgebung tätig. Als Multiplikatorin für Menschenwürde und Scham wurde sie ausgebildet von Dr. Stephan Marks und Prof. Dr. Ursula Immenschuh.

Elke Schreiber

Elke Schreiber hat 22 Jahre die Bahnhofsmision in Aachen geleitet. In dieser Zeit hat sie zahlreiche Erfahrungen mit dem Thema Scham und Menschenwürde machen können.

Karen Sommer-Loeffen

Karen Sommer-Loeffen arbeitet beim Diakonischen Werk Rheinland- Westfalen-Lippe e. V. - Diakonie RWL. Sie ist als Referentin für den Bereich Bahnhofsmissionen und Ehrenamt zuständig. Sie wünscht sich, dass ehrenamtliches Engagement nicht nur in »Sonntagsreden«, sondern tatsächlich auch durch die Unterstützung und Förderung von Strukturen gestärkt wird.

Ursula Stegemann

Ursula Stegemann ist seit vielen Jahren als Referentin für Freiwilliges Engagement in der Diakonie Hessen tätig. Sie hat gemeinsam mit ihren Kolleginnen Karen Sommer-Loeffen und Heike Beier eine Broschüre mit dem Titel Scham - Zwischen Tabu und Chance erarbeitet. Diese soll Engagierten Impulse für einen förderlichen Umgang mit Scham in ihrem Ehrenamt geben.